

STOP MOTION – DIE FANTASTISCHE WELT DES PUPPENTRICKFILMS

Filme zur Ausstellung

Wallace & Gromit auf der Jagd nach dem Riesenkaninchen

R: Nick Park, Steve Box, GB 2005

31.5., 2. – 4.6.

Ein hasenähnliches Monster bedroht das Gemüse und versetzt alle Züchter in Panik, die dem alljährlichen Gemüsewettbewerb hoffnungsvoll entgegensehen. Eine schwere Aufgabe für Wallace und Gromit. Geschäftstüchtig haben beide eine Firma zur Bewachung des Gemüses gegründet; allerdings in ruhigen Zeiten.

King Kong und die weiße Frau King Kong

R: Merian C. Cooper, Ernest B. Schoedsack, USA 1933

1., 2. und 4.6.

King Kong

R: Peter Jackson, Neuseeland/USA 2005

1. – 4.6.

„TÖCHTER, TALMUD, TOREI“ 12. JEWISH FILM FESTIVAL BERLIN & POTSDAM 2006

29., 30. und 31.5.

Vom 18. bis 31. Mai 2006 findet das von der Jüdischen Volkshochschule und den Freunden der Deutschen Kinemathek organisierte Jewish Film Festival Berlin im Kino Arsenal am Potsdamer Platz statt. Am 29., 30. und 31. Mai werden im Filmmuseum Potsdam sechs der ausgewählten Filme des diesjährigen Festivals wiederholt. Filme aus Deutschland, Frankreich, Russland, der Schweiz, den USA, Großbritannien und Israel spiegeln auf unterschiedlichste und vielschichtige Art jüdisches Leben weltweit.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei Nicola Galliner, der Leiterin des Jewish Film Festival (weitere Infos finden Sie unter www.jffb.de).

Ganz besonders freuen wir uns, zusätzlich zum Nachspiel die Autorin Angelika Schrobsdorff begrüßen zu können. Am 24. Dezember 1927 in Freiburg im Breisgau geboren, musste Angelika Schrobsdorff 1939 mit ihrer jüdischen Mutter aus Berlin nach Sofia emigrieren und kehrte 1947 nach Deutschland zurück. 1971 heiratete sie in Jerusalem Claude Lanzmann, wohnte danach in Paris und München und beschloss 1983, nach Israel auszuwandern.

Am 29. Mai wird die Autorin aus ihrem biografischen Erfolgsroman „Du bist nicht so wie andre Mütter“ lesen und sich anschließend den Fragen des Publikums stellen.

Ein Leben lang Koffer Erinnerungen von Angelika Schrobsdorff R: Irmgard von zur Mühlen, D 1997

29.5.

In Gesprächen mit Angelika Schrobsdorff und Ausschnitten aus ihren zumeist autobiografischen Büchern folgt der Film den Spuren ihres Lebens. Der Weg führt von Berlin nach Bulgarien, München, Jerusalem, Paris, und endet in Jerusalem. Offen und ehrlich spricht sie über ihr Leben, ihre Erfahrungen, gewährt einen Einblick in ihre Gefühlswelt, die weitgehend durch ihre Kindheit geprägt wurde. Als Kind einer sogenannten Mischehe musste sie mit ihrer Mutter emigrieren. Ängste und die Suche nach neuer Verwurzelung begleiten sie ein Leben lang, bis sie in Israel eine neue Heimat fand.

The first Time I was twenty La première fois que j'ai eu 20 ans R: Lorraine Levy, F 2004

29.5.

Marilou Berry wurde bei uns bekannt durch den Film Schau mich an von Agnès Jaoui. Die pummelige Sechzehnjährige, die sie spielt, ist gewitzt, komisch und spielt sehr passabel Kontrabass. Nichts wünscht sie sich sehnlicher, als in der nur mit Jungen besetzten Jazzband ihrer Schule zu spielen. Obwohl sie mit ihrem Talent und ihrer Courage in der Gruppe Anerkennung findet, sind die Jungen entschlossen, unter sich zu bleiben.

Roots R: Pawel Lungin, Russland/F 2005

30.5.

Reisen in das Land der Vorfahren, zu den „Wurzeln“, sind derzeit angesagt, und so überlegt sich Eduard, wie er Juden anzapfen könnte, die das Schtetl ihrer Vorfahren besuchen wollen. Wenn sich herausstellt, dass es schon vor langer Zeit zerstört wurde, fackelt er nicht lange und überredet das Nachbardorf, dessen Rolle zu übernehmen. Außerdem kriegt er ein paar Einwohner dazu, als lange verschollene Verwandte der Touristen aus dem Westen aufzutreten.

Vorab Konzert mit Klezmer chidesch: Berlins bekannteste Klezmergruppe, vier Vollblutmusiker aus der ehemaligen Sowjetunion, die heute in Berlin leben, spielen auf: Die Gruppe mixt klassische Musikelemente mit Jazzrhythmen und lässt Improvisationen aus chassidischen Melodien und jüdischen Volksliedern in ihre Musik einfließen.

Matchmaker R: Gabrielle Antosiewicz, CH 2005

30.5.

Liebenswert, gutaussehend, aber auch vollkommen jüdisch? Da fangen die Probleme an. Die Suche nach dem richtigen Mann beginnt für die Regisseurin dieses ebenso amüsanten wie lehrreichen Films in ihrer Küche. Können die Kandidaten eine Challe backen, und was wissen sie überhaupt über Bräuche und Traditionen? Da das Resultat nicht gerade umwerfend ist, folgen weitere Erkundungen im Bekannten- und Freundeskreis. Das Ende darf verraten werden: Die Filmemacherin ist immer noch ledig.

Der Vorfilm **West Bank Story** (R: Ari Sandel, USA 2005) ist eine ebenso charmante wie turbulente Musical-Komödie über David, einen israelischen Soldaten, und Fatima, eine Serviererin in einem palästinensischen Fast-Food-Imbiss. Ein höchst unwahrscheinliches Paar und eine Liebesgeschichte inmitten der Feindseligkeiten zweier sich bekriegender Falafelbuden-Clans im Westjordanland. Dennoch ein Happy End.

Diameter of the Bomb R: Steven Silver, Andrew Quigley, GB/Kanada 2005

31.5.

Von Beginn der Intifada von 2000 an verübten palästinensische Terroristen in Israel mehr als 75 Selbstmordattentate. Der Film geht einem dieser Attentate nach, der Bombenexplosion in einem Jerusalemer Bus der Linie 32 im Juni 2002. Dabei verbindet er die Geschichten jeweils einer Gruppe von Juden und Arabern. Jeder von ihnen hat eine besondere Beziehung zu einem derjenigen, die an diesem Tag starben.

Cup Final R: Eran Riklis, Israel 1991

31.5.

Sommer 1982: Der Boutiquenbesitzer und Fußballnarr Cohen hat Karten für die Fußballweltmeisterschaft in Spanien, leider aber auch – der Krieg zwischen Israel und dem Libanon ist in vollem Gange – eine Einberufung zur Front. Dass er dann noch von einer PLO-Gruppe unter Führung von Ziad nach Beirut verschleppt wird, macht die Sache nicht besser. Immerhin: beide sind eingefleischte Fans der italienischen Mannschaft.

FUßBALLFREIE ZONE IM FILMMUSEUM

Ohne Hilfe unserer Fußballstars und den offiziellen Partnern der WM 2006 geht nichts mehr: Bankgeschäfte auf Anregung von Jürgen Klinsmann und mit der Fußball-MasterCard, fußballlaufen mit addidas, fußballtrinken mit Coca Cola, fußballessen und spielen mit McDonald's, fußballfotos von Fujifilm, fußballrasieren mit Gilletteklingen, versichern mit der fußballbegeisterten Hamburg-Mannheimer. In Bochum gibt es das erste Fußball-Oratorium der Welt zu hören ... Alles, um, wie André Heller die Deutschen mahnte „fröhlicher, positiver, eben heller durchs Leben zu gehen.“

Wir laden alle, auch sportbegeisterten (!) Filmliebhaber in unseren lauschigen Kinosaal ein: Zum Abschalten von all den gespielten, getanzten und gesungenen Fußball-Events, einfach zum Schauen und Genießen bewährter und lustvoller Kinofilme.

TANZ STATT FUSSBALL

Moulin Rouge R: Baz Luhrmann, USA 2000 5., 9., 10. und 11.6.
Paris Ende des 19. Jahrhunderts: Ein armer Schriftsteller verliebt sich in eine attraktive Kurtisane. Das tragische Musical glitzert und glänzt in seiner phantasmagorisch opulenten Inszenierung. Eskapismus in einer bunten postmodernen Zitätenwelt.

Tango Lesson R: Sally Potter, GB 1997 5., 6., 10. und 11.6.
Tango als Kunst und als Lebensform - diese Vermischung präsentiert Sally Potter als Regisseurin, Autorin, Hauptdarstellerin und Choreographin. Führen und Geführt werden, in dieser Spannung stehen sowohl die sinnlichen Tanzszenen in Schwarz-weiß wie die knalligen Farben realisierte Spielhandlung. Die hervorragende Musik reicht vom klassischen Tango Piazzollas, Gardels und Puglieses bis zu den experimentellen Klängen Fred Friths und der Klezematics.

Fame – Der Weg zum Ruhm R: Alan Parker, USA 1979 7. und 9. - 11.6.
Parkers dritter Spielfilm wurde u.a. sechsmal für den Oscar nominiert und später zu einer erfolgreichen Fernsehserie ausgebaut: An der „New York High School for the Performing Arts“ werden junge Leute auf den „Weg zum Ruhm“ als Tänzer, Sänger oder Schauspieler gebracht. Der Film begleitet Coco, Doris, Montgomery und Raul von der Aufnahmeprüfung bis zur Abschlussprüfung durch all ihre Hochs und Tiefs.

ACTION STATT FUSSBALL

Bonnie & Clyde R: Arthur Penn, USA 1967 12., 14., 15., 17. und 18.6.
Arthur Penns Verfilmung der Geschichte des berühmten Gangsterpärchens, das raubend und mordend durch Texas und den Mittleren Westen zog, wurde unter anderem wegen seiner für damalige Verhältnisse drastischen Darstellung von Brutalität legendär. Heute bleibt ein wunderbarer Gangsterfilm mit Starbesetzung.

Hero Ying xiong R: Zhang Yimou, Hongkong/China 2003 13., 15. - 18.6.
Am Hof des Königs von Qin schildert ein namenloser Held in immer neuen Versionen, wie er die drei gefährlichsten Feinde des Herrschers getötet hat. Rashomon trifft die Shaolin in einem meisterlichen Historiendrama, das die Essenz des Martial-Arts-Films in poetischen und stilisierten Bildern freilegt.

Inside Man R: Spike Lee, USA 2006 13., 16. - 18.6.
Ein perfekt geplanter Banküberfall. Nur langsam erahnt der Einsatzleiter der New Yorker Polizeitruppe, worum es den Tätern geht – scheinbar nicht ums Geld. Spike Lee ist ein äußerst spannender Genrefilm mit superb aufspielendem Starensemble gelungen, der sich eines sozialpolitischen Kommentars nicht enthält.

LIEBE STATT FUSSBALL

Punch-Drunk Love R: Paul Thomas Anderson, USA 2002 19., 22., 24. und 25.6.
Barry leidet unter sieben schrecklichen Schwestern, unkontrollierten Aggressionsausbrüchen und unausgelasteter Sexualität. Dann tritt Lena in sein Leben, eine Frau, die anscheinend nichts aus der Ruhe bringen kann. Eine skurrile bis wundersam absurde Liebesgeschichte, die immer wieder überraschende Wendungen nimmt.

Match Point R: Woody Allen, GB/USA 2005 19., 21., 24. und 25.6.
Ein Comeback, brilliant, ohne Central Park und New Yorker Psychiatercouch überzeugt der 39., äußerst frische Woody Allen-Film: Erzählt wird die Geschichte eines gleichzeitig charmanter wie skrupellosen Aufstiegers vor dem Hintergrund der Upper Class in London changierend zwischen Gesellschaftssatire, Ehebruchdrama und Krimi, mit einem famos aufspielenden Schauspielensemble und einem pessimistischen Happy End.

Lost in Translation R: Sofia Coppola, USA 2003 20., 22., 24. und 25.6.
Bob und Charlotte lernen sich an der Bar eines Tokioter Luxushotels kennen. Beide fremd in einer fremden Welt: Bob, mittendrin in einer gescheiterten Ehe, Charlotte, offensichtlich an deren Anfang. Und so erschließen sich Bob und Charlotte die fremde Stadt, eine Schulterbreite voneinander entfernt. Ein nachgeholter Kuss verbindet beide erst beim Abschied, und die Gewissheit mit dem jeweils anderen etwas Wunderbares erlebt zu haben.

MUSIK STATT FUSSBALL

Walk the Line R: James Mangold, USA 2005 26., 29., 30.6., 1.7.
Das Leben und die Karriere des berühmten Country-Sängers Johnny Cash in Rückblenden: Das „Biopic“ erzählt zwar sehr konventionell, fesselt aber durch die herausragenden Darsteller, die noch dazu hervorragend singen. Am meisten berührt der Film aber durch die Liebesgeschichte von Johnny Cash und June Carter, die füreinander bestimmt waren.

Havanna Blues R: Benito Zambrano, E/Kuba/F 2005 26., 28., 29.6., 1. und 2.7.
Ruy und Tito machen Musik in improvisierten Konzerträumen. Als spanische Produzenten nach jungen Talenten suchen, wittern sie eine Chance für ihre Band, setzen aber privat einiges aufs Spiel. Eine melancholische Komödie, die von ihrer Musik (mit Rock-, Punk-, Heavy Metal-, HipHop und Blues-Einflüssen) lebt und ein eindringliches Bild vom schwierigen Alltag in Havanna vermittelt.

Populärmusik aus Vittula Populäärimusiikkia Vittulanjätkältäv R: Reza Bagher, S/FIN 2004 27., 29.6., 1. und 2.7.
Nordschweden Mitte der 60er: Matti und Niila müssen mit dem Erwachsenwerden klarkommen, als die erste Beatles-Platte in ihr Leben platzt. Mit der Hilfe ihres eigenwilligen Musiklehrers gründen sie eine Band und rocken das überschaubare Vittula. Eine tragikomische Geschichte zweier Freunde und Rebellen nach dem schwedischen Bestseller.

LEBENSÄUERE ALS SPIELÄUERE – ARCHITEKTUR IM FILM

Playtime Tempo di Divertimento R: Jacques Tati, F/I 1965

7. und 9.6.

Jacques Tatis aufwendig in Szene gesetzte Satire auf die Hektik und Vermassung des modernen Menschen in der Großstadt, auf seinen Kampf mit den Auswüchsen einer bis zur Gesichtslosigkeit normierten Zivilisation und den Tücken des Objektes. Wie ein roter Faden leitet Tatis Kunstfigur „Monsieur Hulot“ durch das generalstabsmäßig gestylte Büro- und Ausstellungsgebäude, das von Touristen besichtigt wird, bis es in einem kaum fertiggestellten Nobelrestaurant zu einer unerwartet fröhlichen Feier kommt.

The Fountainhead R: King Vidor, USA 1948

14. und 16.6.

Ein amerikanischer Architekt will an seinen Idealen keine Abstriche machen und bekommt nach langen Hungerjahren die große Chance. Als wiederum Kompromisse gemacht werden, setzt er sich zur Wehr und kommt vor Gericht. Orientiert an der Biographie von Frank Lloyd bleibt der Film vor allem in seiner visuellen Gestaltung hervorragend: Selten wurde der modernen Architektur ein so eindrucksvoller Raum zugewiesen.

Züri brännt R: Ronnie Wahli, CH 1981

21.6.

1980 wurde die Bahnhofstraße in Zürich durch regelmäßige Krawalle erschüttert. Hunderte protestierten gegen den bürgerlichen Kulturbetrieb. Die Revolte entzündete sich vor allem an der Forderung um ein autonomes Jugendzentrum. Die Ordnungshüter reagierten mit aller Härte. Höhepunkt der Auseinandersetzungen war im Sommer der „Opernhauskrawall“. Die „Bewegung“ übertrug sich ebenso auf Basel, Bern, Lausanne und Genf. Schnell entstanden kollektive Produktionsstätten junger Filmemacher: Züri brännt war der erste Film, der die Unruhen dokumentierte.

Fallen Angels Duoluo Tianhi R: Wong Kar-wai, Hongkong 1996

28.6.

Im Chungking-Quartier entfesselt Wong Kar-Wai einen Figurenreigen um einen berufsmüden jungen Killer, den „gefallenen Engel“. Nächte gibt es nicht, rund um die Uhr pulsiert das Leben, aber alles bei Neonlicht. Tageslicht dringt nicht ein in diese Welt von Tiefgeschossen, Tunnels und Passagen. Wong Kar-Wai trifft mit seinen kleinen, alltäglichen Episoden und dem rasanten Großstadt-Rhythmus seiner Filme den Nerv eines modernen Lebensgefühls: Rastlosigkeit, Perspektivlosigkeit, Einsamkeit und Freiheit. Alles wird verstärkt durch das Gefühl rasant verrinnender Zeit.

„MEINE ARBEIT IST MEIN LEBEN“ - DIE DOKUMENTARISTIN GITTA NICKEL WIRD 70

6.6., 20 Uhr

Von Briensdorf/Ostpreußen, ihrem Geburtsort, flüchtet sie mit ihrer Familie 1945 nach Blankenburg im Harz. Die Kinoerlebnisse ihrer Kindheit prägen sich tief ein. Die studierte Pädagogin stellt sich in einem der DEFA-Studios vor und wird Regieassistentin, sammelt Erfahrungen bei Konrad Wolf, Joachim Kunert, Ralf Kirsten, Heinz Thiel. Die Begegnung mit Karl Gass, für einige Zeit auch ihr Lebenspartner, öffnet den Weg für den Dokumentarfilm. Ihr erster großer Erfolg ist „Heuwetter“ (1972), ein realistischer Film über das Leben in dem Oderbruch-Dorf Hohenselchow und die Kälberzüchterin Frida, in deren Leben und Erzählungen sich individuelles Schicksal und deutsche Geschichte bündeln. Gitta Nickel zählt zu den bedeutendsten Dokumentaristinnen Deutschlands. Bis zur Wende entsteht jährlich ein Film; heute sind es rund 70 Produktionen: Frauenproblematik, Arbeitsleben, DDR-Alltag, deutsche Geschichte, Künstlerporträts. Zu ihrem langjährigen Team gehören der Autor Wolfgang Schwarze und der Kameramann Niko Pawloff. Die in den letzten Jahren entstandenen kurzen Filme über Leute wie du und ich (Kamera: Maik Behres) in der MDR-Reihe „Hierzulande“ offenbaren über ein intensives Erleben von Porträt und Zeitgeist hinaus viel über die Dokumentaristin und ihre Botschaft.

WILHELM & VIKTORIA – HISTORISCHE STOFFE IM FILM

7.6., 15.30 Uhr

Sinn und Sinnlichkeit Sense and Sensibility R: Ang Lee, USA 1995

England, spätes 18. Jahrhundert: Wenig spektakulär verläuft das Leben des Adels auf dem Lande, man empfängt oder macht Besuche, plagt sich mit ständigen Geldsorgen und hofft, die erwachsenen Töchter standesgemäß zu verheiraten. Im Zentrum stehen zwei charakterlich gegensätzliche Schwestern. Wie sie mit den gesellschaftlichen Zwängen, den unausgesprochenen Gefühlen und dem Konflikt zwischen Verstand und Gefühl umgehen, hat Ang Lee meisterhaft verfilmt.

BUND – THEMENABEND „ABFALL“ „NICHT NUR SAUBER SONDERN REIN?“

8.6.

Am 1. Juni 2005 trat die neue Abfallablagereungs-ver-ordnung für Hausmüll in Kraft. Ein Jahr später ist es Zeit für den BUND, eine Zwischenbilanz zu ziehen. Zusätz-liche Brisanz erhält das Thema durch den Deponiebrand in Bernau 2005 und den aktuellen Streit um die Müll-ver-brennung in Jänschwalde.

Erin Brockovich R: Steven Soderbergh, USA 1990

Eine alleinerziehende Mutter ohne Berufsausbildung deckt für eine Anwaltskanzlei einen gigantischen Umweltskandal auf und motiviert die Bewohner einer Kleinstadt zu einer Sammelklage.

SCHÄTZE AUS DEM ARCHIV-FILMSTOCK:

Das Städtchen Anara Gorodok Anara R: Irakli Kwirikadse, UdSSR 1978

12.6.

Ein übergroßes Trinkhorn sorgt für einige Aufregung in einem kleinen, der Tradition verhafteten Winzerstädtchen. Es soll gemäß altem Brauch nach dem Tod seines Besitzers Eigentum dessen werden, der es in einem Zuge austrinken kann. Doch zum Leidwesen des Erben, der das Trinkgelage finanzieren muss, scheint es keine trinkfesten Männer mehr zu geben. Komödie, die mit der georgischen Mentalität vertraut macht und polemisch-ironisch sich verselbständigende Bräuche aufs Korn nimmt. Streckenweise recht turbulente Unterhaltung.

„ATOMWAFFENFREI LEBEN“

15.6., 20 Uhr

Hiroshima, A Mother's Prayer Hiroshima Peace Culture Foundation, Nihon Eiga Shinsha- Produktion 1990

Der Film dokumentiert die Zerstörungen durch die Atombombe und ruft eindringlich zum Kampf gegen Atomwaffen auf. Die verheerenden Atombombenangriffe auf die japanischen Städte Hiroshima und Nagasaki am 6. und 9. August 1945 waren der Beginn des Atomzeitalters. Der gleißende Blitz und die pilzförmige Wolke in beiden Städten wurden zum Symbol menschlicher Zerstörungskraft, deren Zähmung seitdem die Weltpolitik bestimmt.

Schwarzer Regen Kuroi Ame R: Shōhei Imamura, J 1988

Verbissen versucht ein alter Mann seine Nichte zu verheiraten und tritt allen Gerüchten, dass die 25jährige verstrahlt sei, entgegen. Doch seine Hoffnung erweist sich als trügerisch. Ein betroffen machender, bewusst nüchterner, dokumentarisch anmutender Film, der durch exzellente Kamerarbeit und Ausstattung das Grauen der Katastrophe von Hiroshima heraufbeschwört. (Lex. d. int. Films)

ZUM 100. GEBURTSTAG VON BILLY WILDER

Ariane – Liebe am Nachmittag Love in the Afternoon R: Billy Wilder, USA 1957

22.6.

Die Studentin Ariane, Tochter eines Privatdetektivs, verliebt sich in den alternden Playboy Flannagan. Dabei kennt sie ihn nur aus den Akten ihres Vaters. Bei einem Anschlag rettet sie ihm das Leben. Doch Flannagan sieht in ihr nur ein weiteres Opfer seiner Verführungskünste. Die romantische Komödie lebt von Audrey Hepburns verzauberndem Charme.

BOLLYWOOD-FILMNACHT

23.6.

Nach dem großen Zuspruch unserer Bollywood-Filmnacht im Februar setzen wir die Kooperation mit der Indischen Botschaft in bewährter Form fort: Zur Einstimmung zeigen wir eine Dokumentation, die uns Indien näher bringt – diesmal das besondere Verhältnis der Inder zum Mercedes. Weiter geht es mit dem Bollywood-Klassiker Kuch Kuch Hota Hai mit Megastar Sharukh-Kahn und vielen fantastischen Song- und Dance-Nummern. Wir freuen uns, Ihnen den Film in den klangvollen Originalsprachen mit deutschen Untertiteln vorführen zu können. In der Filmpause holt die Bollywood Tanzgruppe Sangam die knallbunten Tanzeinlagen von der Leinwand ins Foyer.

Star Biz R: Merle Kröger, Dorothee Wenner, D 2005

Der Mercedes ist in Indien ein Sinnbild für westlichen Luxus, Statussymbol für die, die es geschafft haben, oder solche, die sich als nationale Elite verstehen wollen. Im Film kann er nach Meinung der Drehbuchautorin (und Star Biz-Protagonistin) Urmi Juvekar, nur ein Männer-, kein Frauenauto, sein. Passt der Mercedes heutzutage eigentlich noch zu jungen Männern oder nur zur Generation 40plus? Star Biz entschlüsselt, was es in Indien bedeutet, einen Mercedes zu fahren.

Kuch Kuch Hota Hai Und ganz plötzlich ist es Liebe R: Karan Johar, Indien 1998

Die ungewöhnliche Romanze zwischen zwei besten Freunden erzählt der Regisseur (In guten wie in schlechten Tagen) in Rückblenden und in der für Hindi-Filme typischen Zwei-Hälften-Dramaturgie. Der Film lebt nicht zuletzt von der spürbaren Chemie zwischen Sharukh Kahn und Kajol. In den Worten des Regisseurs: „Liebe im Kino – das ist, wenn sich Sharukh Kahn und Kajol ansehen.“

DER FILMVERBAND BRANDENBURG E.V. PRÄSENTIERT: AKTUELLES POTSDAMER FILMGESPRÄCH NR.131

Hitlerkantate R: Jutta Brückner, D 2004

27.6.

Hitlerkantate ist ein Film über bedingungslose Hingabe: an die Musik und an Adolf Hitler. Die junge Musikschülerin Ursula ist besessen vom „Führer“ und hofft, eine berühmte Komponistin zu seinen Ehren zu werden. Im Sommer 1938 nimmt sie begeistert ein Angebot an, Assistentin des bekannten Komponisten und ehemaligen Kommunisten Broch zu werden, der zu Hitlers 50. Geburtstag eine Kantate schreiben soll. In einem abgelegenen, finnischen Landhaus verwickeln sich beide in einen heftigen Kampf um Ideologien, Gefühle und Moral.

KINDERFILME

Wallace und Gromit auf der Jagd nach dem Riesenkaninchen R: Nick Park, Steve Box, GB 2005

31.5., 2. - 4.6. (siehe STOP MOTION)

Prop und Berta R: Per Fly, Janis Cimmermanis, DK/S/N 2001

7., 10. und 11.6.

Herr Prop und seine beste Freundin, die sprechende Kuh Berta, haben ein Häuschen am Waldrand geerbt. Leider stellt sich heraus, dass im Wald eine Hexe wohnt, die sich überhaupt nicht über die neuen Nachbarn freut. (empfohlen ab 5 J.)

Die Kinder von Bullerbü R: Olle Hellbom, S 1960/61

14., 17. und 18.6.

Die Welt der Kinder von Bullerbü ist klein, aber traumhaft idyllisch. Kein Tag vergeht, an dem Lisa, Lasse, Bosse, Britta und Inga nicht gemeinsam Abenteuer im kleinen Dorf oder auf den Feldern ringsum erleben. (empfohlen ab 6 J.)

Der Räuber Hotzenplotz R: Gernot Roll, D 2006

21., 24. und 25.6.

Als der Räuber Hotzenplotz der Großmutter die Kaffeemühle stiehlt, entwickeln Kasperl und Seppel einen Plan, um ihm das Handwerk zu legen. Doch zunächst muss das Versteck des berüchtigten Räubers entdeckt werden.

Ice Age II R: Carlos Saldanha, USA 2006

28.6., 1. und 2.7.

Manni das Mammut, Sid das Faultier und der Säbelzahniger Diego erleben gemeinsam das Ende der Eiszeit. Und ihre Gruppe erhält Zuwachs durch das Mammut Elli. Da Elli mit zwei Opossums aufgewachsen ist, glaubt es aber, ein Opossum zu sein. Nun soll ausgerechnet Manni, der sich für den letzten seiner Art auf der ganzen Welt hielt, Elli davon überzeugen, ein Mammut zu sein.

29.5. 11:00 Ausstellungseröffnung

Stop Motion – Die fantastische Welt des Puppentrickfilms

18:00 „Töchter, Talmud, Tore!“ 12. Jewish Film Festival Berlin & Potsdam 2006

In Kooperation mit dem Jewish Film Festival Berlin und der Deutsch-Israelischen Gesellschaft (AG Potsdam).

Angelika Schrobsdorff zu Gast im Filmmuseum Film / Lesung / Gespräch

Ein Leben lang Koffer Erinnerungen von Angelika Schrobsdorff R: Irmgard von zur Mühlen, D 1997, Dok., 80'

Angelika Schrobsdorff liest aus ihrem Buch „Du bist nicht so wie andre Mütter“

Anschließend: Frau Irmgard von zur Mühlen (Regisseurin) im Gespräch mit der Autorin.

Eröffnung: Nicola Galliner (Leiterin Jewish Film Festival Berlin) und Steffen Reiche (Vors. der DIG, AG Potsdam).

Kleiner Sektempfang im Foyer. (Eintritt 12, erm. 10 Euro)

21:00 The first Time I was twenty La première fois que j'ai eu 20 ans

R: Lorraine Levy, F 2004, OmE, dt. eingesprochen, 93'

30.5. 18:00 „Töchter, Talmud, Tore!“ 12. Jewish Film Festival Berlin & Potsdam 2006

Klezmer chidesch (Klezmer Wunder) - Konzert

Unter Leitung von Jossif Gofenberg (Akkordeon/Gesang) musizieren Igor Sverdlov (Klarinette), Alexander Franz (Kontrabass) und Mark Szmelkin (Zimbel/Drums).

Roots R: Pawel Lungin, Russland/F 2005, OmE, 104'

Einführung: Nicola Galliner (Leiterin Jewish Film Festival Berlin)

20:30 Matchmaker R: Gabrielle Antosiewicz, CH 2005, Dok., OmE, 70'

Vorfilm: West Bank Story R: Ari Sandel, USA 2005, OF, 21'

Einführung: Nicola Galliner (Leiterin Jewish Film Festival Berlin)

- 31.5. 14:00 Zur Ausstellung Stop Motion
Wallace & Gromit auf der Jagd nach dem Riesenkaninchen R: Nick Park, Steve Box, GB 2005, Knetanimation, 85'
18:00 „Töchter, Talmud, Tore!“ 12. Jewish Film Festival Berlin & Potsdam 2006
Diameter of the Bomb R: Steven Silver, Andrew Quigley, GB/Kanada 2005, OF, dt. eingesprochen, Dok., 85'
Einführung: Eldad Beck (offizieller Deutschlandkorrespondent der israelischen Tageszeitung „Yedioth Ahronot“)
20:00 Cup Final R: Eran Riklis, Israel 1991, OmU, 105'
- 1.6. 18:00 Zur Ausstellung Stop Motion
King Kong und die weiße Frau King Kong
R: Merian C. Cooper, Ernest B. Schoedsack, D: Fay Wray, Robert Armstrong, USA 1933, OmU, 99'
20:00 Zur Ausstellung Stop Motion
King Kong R: Peter Jackson, D: Naomi Watts, Jack Black, Adrien Brody, Neuseeland/USA 2005, 187'
- 2.6. 18:00 Wallace & Gromit auf der Jagd nach dem Riesenkaninchen R: Nick Park, Steve Box, GB 2005, Knetanimation, 85'
20:00 King Kong und die weiße Frau King Kong
R: Merian C. Cooper, Ernest B. Schoedsack, D: Fay Wray, Robert Armstrong, USA 1933, OmU, 99'
22:00 King Kong R: Peter Jackson, D: Naomi Watts, Jack Black, Adrien Brody, Neuseeland/USA 2005, 187'
- 3.6. 16:00 Wallace & Gromit auf der Jagd nach dem Riesenkaninchen R: Nick Park, Steve Box, GB 2005, Knetanimation, 85'
18:00 King Kong R: Peter Jackson, D: Naomi Watts, Jack Black, Adrien Brody, Neuseeland/USA 2005, 187'
22:00 Wallace & Gromit auf der Jagd nach dem Riesenkaninchen R: Nick Park, Steve Box, GB 2005, Knetanimation, 85'
- 4.6. 16:00 Wallace & Gromit auf der Jagd nach dem Riesenkaninchen R: Nick Park, Steve Box, GB 2005, Knetanimation, 85'
18:00 King Kong und die weiße Frau King Kong
R: Merian C. Cooper, Ernest B. Schoedsack, D: Fay Wray, Robert Armstrong, USA 1933, OmU, 99'
20:00 Wallace & Gromit auf der Jagd nach dem Riesenkaninchen R: Nick Park, Steve Box, GB 2005, Knetanimation, 85'
22:00 King Kong R: Peter Jackson, D: Naomi Watts, Jack Black, Adrien Brody, Neuseeland/USA 2005, 187'
- 5.6. 18:00 Moulin Rouge R: Baz Luhrmann, D: Nicole Kidman, Ewan McGregor, USA 2000, 123'
20:10 Tango Lesson R: Sally Potter, D: Sally Potter, Pablo Veron, GB 1997, OmU, 100'
- 6.6. 18:00 Tango Lesson R: Sally Potter, D: Sally Potter, Pablo Veron, GB 1997, OmU, 100'
20:00 „Meine Arbeit ist mein Leben“ - Die Dokumentaristin Gitta Nickel wird 70
Laudatio: Elke Schieber
Willi, der Universelle (1999); Annegret, die Theater - Morave (1998); Hong Ming und Siegfried (2000);
Andrea und Tohologo (2000); Jutta, die Zickendoktorsche (1998); Ida, hab ich nicht 'n büschen Recht (1997),
aus „Hierzulande“ (MDR)
In Anwesenheit von Gitta Nickel
- 7.6. 14:00 Zur Ausstellung Stop Motion
Prop und Berta R: Per Fly, Janis Cimmermanis, DK/S/N 2001, Puppentricks, 73'
15:30 Wilhelm & Viktoria - Historische Stoffe im Film
In Kooperation mit dem Augustinum Kleinmachnow
Sinn und Sinnlichkeit Sense and Sensibility R: Ang Lee, D: Emma Thompson, Alan Rickman, Kate Winslet, USA 1995, 125'
18:00 Fame - Der Weg zum Ruhm R: Alan Parker, D: Eddie Barth, Irene Cara, Lee Curreri, USA 1979, 113'
20:00 Lebensräume als Spielräume – Architektur im Film
Film- und Veranstaltungsreihe im Rahmen des Themenjahres „Horizonte. Kulturland Brandenburg 2006 I Baukultur“
Playtime Tempo di Divertimento R: Jacques Tati, D: Jacques Tati, Luce Bonifassy, F/I 1965, OF, 119'
- 8.6. 19:00 BUND-Themenabend Abfall „Nicht nur sauber sondern rein?“
Bestandsaufnahme zur Abfallentsorgung in Brandenburg: Film / Vorträge / Diskussion
Neues vom Müll – wie Abfall jetzt entsorgt wird rbb/OZON vom 1.6.2005, 10'
Vortrag Prof. Dr. Vera Rotter (TU Berlin): Was macht den Abfall zum Problem?
Hintergründe, Zahlen und Fakten zur Abfall-Thematik
Vortrag Carsten Preuß (BUND Bbg.): Von Bernau bis Jänschwalde: Das Abfallproblem in Brandenburg
Anschl.: Burkhardt Voß im Gespräch mit Vera Rotter, NN (Landesumweltamt Bbg.) und Carsten Preuß
Erin Brockovich R: Steven Soderbergh, D: Julia Roberts, Albert Finney, USA 1990, 131'
Gefördert von der Landeszentrale für politische Bildung Brandenburg.
- 9.6. 18:00 Playtime Tempo di Divertimento R: Jacques Tati, D: Jacques Tati, Luce Bonifassy, F/I 1965, OF, 119'
20:00 Moulin Rouge R: Baz Luhrmann, D: Nicole Kidman, Ewan McGregor, USA 2000, 123'
22:10 Fame - Der Weg zum Ruhm R: Alan Parker, D: Eddie Barth, Irene Cara, Lee Curreri, USA 1979, 113'
- 10.6. 16:00 Prop und Berta R: Per Fly, Janis Cimmermanis, DK/S/N 2001, Puppentricks, 73'
18:00 Moulin Rouge R: Baz Luhrmann, D: Nicole Kidman, Ewan McGregor, USA 2000, 123'
20:10 Fame - Der Weg zum Ruhm R: Alan Parker, D: Eddie Barth, Irene Cara, Lee Curreri, USA 1979, 113'
22:00 Tango Lesson R: Sally Potter, D: Sally Potter, Pablo Veron, GB 1997, OmU, 100'

- 11.6. 16:00 Prop und Berta R: Per Fly, Janis Cimmermanis, DK/S/N 2001, Puppentricks, 73'
18:00 Fame - Der Weg zum Ruhm R: Alan Parker, D: Eddie Barth, Irene Cara, Lee Curreri, USA 1979, 113'
20:00 Tango Lesson R: Sally Potter, D: Sally Potter, Pablo Veron, GB 1997, OmU, 100'
22:00 Moulin Rouge R: Baz Luhrmann, D: Nicole Kidman, Ewan McGregor, USA 2000, 123'
- 12.6. 18:00 Bonnie & Clyde R: Arthur Penn, D: Warren Beatty, Faye Dunaway, Gene Hackman, USA 1967, 106'
20:00 Schätze aus dem Archiv-Filmstock:
Das Städtchen Anara Gorodok Anara
R: Irakli Kwirikadse, D: Rewas Essadse, Zezilia Takaischwili, Ramas Tschchikwadse, UdSSR 1978, 91'
- 13.6. 18:00 Hero Ying xiong R: Zhang Yimou, D: Jet Li, Maggie Cheung, Tony Leung, Hongkong/China 2003, 99'
20:00 Inside Man R: Spike Lee, D: Denzel Washington, Clive Owen, Jodie Foster, Willem Dafoe, USA 2006, 129'
- 14.6. 14:00 Die Kinder von Bullerbü R: Olle Hellbom, S 1960/61, 61'
18:00 Bonnie & Clyde R: Arthur Penn, D: Warren Beatty, Faye Dunaway, Gene Hackman, USA 1967, 106'
20:00 Lebensräume als Spielräume – Architektur im Film
Film- und Veranstaltungsreihe im Rahmen des Themenjahres „Horizonte. Kulturland Brandenburg 2006 I Baukultur“
The Fountainhead R: King Vidor, D: Cary Cooper, Patricia Neal, USA 1948, OF, 112'
- 15.6. 18:00 Hero Ying xiong R: Zhang Yimou, D: Jet Li, Maggie Cheung, Tony Leung, Hongkong/China 2003, 99'
20:00 „ATOMWAFFENFREI LEBEN“ / Filmabend und Diskussion
Begrüßung: Oberbürgermeister Jann Jakobs (Schirmherr)
Hiroshima, a Mother's Prayer
Hiroshima Peace Culture Foundation, Nihon Eiga Shinsha- Produktion 1990, 30'
Anschl. Podiumsdiskussion:
Liane von Billerbeck (Deutschlandradio) im Gespräch mit Jann Jakobs (OB),
Peter Schüler (Fraktionsvors. Bündnis 90/Die Grünen) und Dr. Horst-Eberhard Richter (Mitbegründer Intern. Ärzte für die
Verhütung des Atomkriegs, Ärzte in sozialer Verantwortung e.V.
22:00 Schwarzer Regen Kuroi Ame R: Shōhei Imamura, D: Yoshiko Tanaka, Kazuo Kitamura, J 1988, 122'
- 16.6. 18:00 The Fountainhead R: King Vidor, D: Cary Cooper, Patricia Neal, USA 1948, OF, 112'
20:00 Hero Ying xiong R: Zhang Yimou, D: Jet Li, Maggie Cheung, Tony Leung, Hongkong/China 2003, 99'
22:00 Inside Man R: Spike Lee, D: Denzel Washington, Clive Owen, Jodie Foster, Willem Dafoe, USA 2006, 129'
- 17.6. 16:00 Die Kinder von Bullerbü R: Olle Hellbom, S 1960/61, 61'
18:00 Inside Man R: Spike Lee, D: Denzel Washington, Clive Owen, Jodie Foster, Willem Dafoe, USA 2006, 129'
20:15 Bonnie & Clyde R: Arthur Penn, D: Warren Beatty, Faye Dunaway, Gene Hackman, USA 1967, 106'
22:10 Hero Ying xiong R: Zhang Yimou, D: Jet Li, Maggie Cheung, Tony Leung, Hongkong/China 2003, 99'
- 18.6. 16 :00 Die Kinder von Bullerbü R: Olle Hellbom, S 1960/61, 61'
18:00 Hero Ying xiong R: Zhang Yimou, D: Jet Li, Maggie Cheung, Tony Leung, Hongkong/China 2003, 99'
20:00 Inside Man R: Spike Lee, D: Denzel Washington, Clive Owen, Jodie Foster, Willem Dafoe, USA 2006, 129'
22:15 Bonnie & Clyde R: Arthur Penn, D: Warren Beatty, Faye Dunaway, Gene Hackman, USA 1967, 106'
- 19.6. 18:00 Punch-Drunk Love R: Paul Thomas Anderson, D: Adam Sandler, Emily Watson, USA 2002, 94'
20:00 Match Point R: Woody Allen, D: Scarlett Johansson, Jonathan Rhys Meyers, Emily Mortimer, GB/USA 2005, OmU, 123'
- 20.6. 18:00 Lost in Translation R: Sofia Coppola, D: Bill Murray, Scarlett Johansson, USA 2003, 105'
20:00 Filmporträts Nr. 7
Filmreihe im Rahmen der Ausbildung der Mediengestalter für Bild und Ton im Studio Babelsberg und
Fernsehzentrum Babelsberg
Knut Elstermann trifft Schauspielerin Christel Bodenstein, 45'; Ich spiele am liebsten die kleinen Rollen... Rolf Hoppe zeigt
Maskenbildner Frank May sein Hoftheater in Dresden-WeiBig, 23'; Auf der Suche nach Sabine Kleist Die Kinderdarstellerin
erzählt, 12'; „Jar keene Frage nich“ - Schauspieler Ernst Georg Schwill zu Sie nannten ihn Amigo und Alarm im Zirkus 30'.
Moderation: Uwe Fleischer
- 21.6. 14:00 Der Räuber Hotzenplotz R: Gernot Roll, D 2006, 94'
18:00 Match Point R: Woody Allen, D: Scarlett Johansson, Jonathan Rhys Meyers, Emily Mortimer, GB/USA 2005, OmU, 123'
20:10 Lebensräume als Spielräume – Architektur im Film
Film- und Veranstaltungsreihe im Rahmen des Themenjahres „Horizonte. Kulturland Brandenburg 2006 I Baukultur“
Züri bränt R: Ronnie Wahli, CH 1981, Dok., OmU, 90'
- 22.6. 18:00 Punch-Drunk Love R: Paul Thomas Anderson, D: Adam Sandler, Emily Watson, USA 2002, 94'
20:00 Zum 100. Geburtstag von Billy Wilder
Ariane - Liebe am Nachmittag Love in the Afternoon R: Billy Wilder, D: Gary Cooper, Audrey Hepburn, USA 1957, 129'
22:15 Lost in Translation R: Sofia Coppola, D: Bill Murray, Scarlett Johansson, USA 2003, 105'

- 23.6. 18:00 Bollywood-Filmnacht
In Kooperation mit der Indischen Botschaft Berlin
Star Biz R: Merle Kröger, Dorothee Wenner, D 2005, Dok., OmU, 85'
Einführung: Merle Kröger
20:00 Eröffnung durch RepräsentantIn der Indischen Botschaft Berlin
Kuch Kuch Hota Hai Und ganz plötzlich ist es Liebe
R: Karan Johar, D: Shahrukh Khan, Kajol, Rani Mukherjee, Salman Khan, Indien 1998, OmU, 177'
21:00 Filmpause und
Auftritt der Bollywood Tanzgruppe Sangam
Indisches Büffet
- 24.6. 16:00 Der Räuber Hotzenplotz R: Gernot Roll, D 2006, 94'
18:00 Lost in Translation R: Sofia Coppola, D: Bill Murray, Scarlett Johansson, USA 2003, 105'
20:00 Punch-Drunk Love R: Paul Thomas Anderson, D: Adam Sandler, Emily Watson, USA 2002, 94'
22:00 Match Point R: Woody Allen, D: Scarlett Johansson, Jonathan Rhys Meyers, Emily Mortimer, GB/USA 2005, OmU, 123'
- 25.6. 16:00 Der Räuber Hotzenplotz R: Gernot Roll, D 2006, 94'
18:00 Match Point R: Woody Allen, D: Scarlett Johansson, Jonathan Rhys Meyers, Emily Mortimer, GB/USA 2005, OmU, 123'
20:10 Lost in Translation R: Sofia Coppola, D: Bill Murray, Scarlett Johansson, USA 2003, 105'
22:00 Punch-Drunk Love R: Paul Thomas Anderson, D: Adam Sandler, Emily Watson, USA 2002, 94'
- 26.6. 18:00 Walk the Line R: James Mangold, D: Joaquin Phoenix, Reese Witherspoon, USA 2005, OmU, 136'
20:20 Havanna Blues R: Benito Zambrano, D: Alberto Yoel, Roberto Sanmartín, E/Kuba/F 2005, 100'
- 27.6. 18:00 Populärmusik aus Vittula Populäärimusiikkia Vittulanjämkältäv
R: Reza Bagher, D: Max Enderfors, Andreas Af Enehielm, S/FIN 2004, 100'
20:00 Der Filmverband Brandenburg e.V. präsentiert: Aktuelles Potsdamer Filmgespräch Nr.131 /
„JOUR FIX“ des Freundeskreises des Filmmuseums
Hitlerkantate R: Jutta Brückner, D: Lena Lauzemis, Hilmar Thate, D 2004, 124'
In Anwesenheit der Regisseurin Jutta Brückner und des Komponisten Peter Gotthardt.
- 28.6. 14:00 Ice Age II R: Carlos Saldanha, USA 2006, Trickfilm, 91'
18:00 Havanna Blues R: Benito Zambrano, D: Alberto Yoel, Roberto Sanmartín, E/Kuba/F 2005, 100'
20:00 Lebensräume als Spielräume – Architektur im Film
Film- und Veranstaltungsreihe im Rahmen des Themenjahres „Horizonte. Kulturland Brandenburg 2006 I Baukultur“
Fallen Angels Duoluo Tianhi R: Wong Kar-wai, D: Leon Lai Ming, Michelle Reise, Hongkong 1996, 92'
- 29.6. 18:00 Walk the Line R: James Mangold, D: Joaquin Phoenix, Reese Witherspoon, USA 2005, OmU, 136'
20:20 Havanna Blues R: Benito Zambrano, D: Alberto Yoel, Roberto Sanmartín, E/Kuba/F 2005, 100'
22:10 Populärmusik aus Vittula Populäärimusiikkia Vittulanjämkältäv
R: Reza Bagher, D: Max Enderfors, Andreas Af Enehielm, S/FIN 2004, 100'
- 30.6. 18:00 Fallen Angels Duoluo Tianhi R: Wong Kar-wai, D: Leon Lai Ming, Michelle Reise, Hongkong 1996, 92'
20:00 Stummfilmabend / Zum 60. Todestag von Gerhard Hauptmann
Die Weber R: Friedrich Zelnik, D: Paul Wegener, Theodor Loos, Arthur Kraußneck, D 1927, 101'
Einführung: Paul Werner Wagner, Vorsitzender Künstlerklub DIE MÖWE
An der Welte-Kinoorgel Helmut Schulte
22:10 Walk the Line R: James Mangold, D: Joaquin Phoenix, Reese Witherspoon, USA 2005, OmU, 136'
- 1.7. 16:00 Ice Age II R: Carlos Saldanha, USA 2006, Trickfilm, 91'
18:00 Populärmusik aus Vittula Populäärimusiikkia Vittulanjämkältäv
R: Reza Bagher, D: Max Enderfors, Andreas Af Enehielm, S/FIN 2004, 100'
20:00 Walk the Line R: James Mangold, D: Joaquin Phoenix, Reese Witherspoon, USA 2005, OmU, 136'
22:20 Havanna Blues R: Benito Zambrano, D: Alberto Yoel, Roberto Sanmartín, E/Kuba/F 2005, 100'
- 2.7. 16:00 Ice Age II R: Carlos Saldanha, USA 2006, Trickfilm, 91'
18:00 Stummfilmabend / Zum 60. Todestag von Gerhard Hauptmann
Die Weber R: Friedrich Zelnik, D: Paul Wegener, Theodor Loos, Arthur Kraußneck, D 1927, 101'
An der Welte-Kinoorgel Helmut Schulte
20:00 Havanna Blues R: Benito Zambrano, D: Alberto Yoel, Roberto Sanmartín, E/Kuba/F 2005, 100'
22:00 Populärmusik aus Vittula Populäärimusiikkia Vittulanjämkältäv
R: Reza Bagher, D: Max Enderfors, Andreas Af Enehielm, S/FIN 2004, 100'